Krisenvorbereitung – Der Stunde oberstes Gebot

*"Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung,
alles was wir brauchen, ist die richtige allumfassende Krise
und die Nationen werden in die neue Weltordnung einwilligen."*

– David Rockefeller –

Analysieren wir das obige Zitat des jüngst verstorbenen David Rockefeller – der ja zweifelsohne zum federführenden Wirkungszirkel der freimaurerisch-jüdischen Eine-Welt-Strategen gehörte –, so lässt sich unschwer eine inhaltliche Kongruenz mit unserer aktuellen Momentaufnahme feststellen. Es soll nicht Gegenstand dieses Artikels sein, argumentativ die Wahrscheinlichkeit des bevorstehenden Systemkollapses zu untermauern. Denn die massiven Manipulationsmechanismen der Finanzindustrie an den Aktien- und Kreditmärkten lassen den Schluss zu, dass das US-Dollar basierte Weltwirtschafts- und Finanzsystem am seidenen Faden hängt und nur noch künstlich am Leben erhalten wird. Auch wenn uns die Systemmedien tagtäglich mit Jubelmeldungen über das schwindelerregende Allzeithoch an den Märkten fluten, so ändert dieses massenpsychologische Illusionstheater freilich nichts an der Tatsache, dass sich die parasitäre Finanzwirtschaft mit ihren Casinoaktivitäten in immer grösserem Maße von der Realwirtschaft abkoppelt und kraft mathematischer Gesetzmäßigkeiten früher oder später implodieren muss. Tagtäglich werden weitere Milliarden ungedeckten Papier- und Giralgeldes in die Märkte gepumpt, was eine exponentiell wachsende Verschuldung zur Folge hat. Die Frage hat nicht zu lauten ob, sondern wann der Zeitpunkt des unausweichlich bevorstehenden Finanzkollaps‘ und dem darauf folgenden Systemzusammenbruch eintritt. Obgleich die kapitalistische Finanz-architektur unmittelbar vor dem Zusammenbruch steht und signifikante Zerfallserscheinungen bereits zu Tage treten, greift augenblicklich eine trügerische Stille um sich. Doch so hart das bevorstehende Krisenszenario auch sein wird, letztlich bildet der Totalzusammenbruch dieser faulen und kranken Systemstrukturen das zu passierende Nadelöhr ins neue Zeitalter. Ein Zeitalter, in dem sich die natürliche Ordnung wieder ihre Bahn bricht. Dem vorausgehen wird aber ein gesamtgesellschaftlicher Paradigmenwechsel, welcher den oberflächlichen, materialistisch übersättigten und geistig herunternivellierten Konsumzombies der Gegenwart einen blutigen Tribut abverlangen wird. Das ist quasi der Preis für die geistige Verkrustung dieser realitätsverweigernden Schlafschafe. Es wäre daher ein folgenschwerer Trugschluss zu glauben, dass der Übergang ins neue Zeitalter keine Opfer fordern wird. Es wird Opfer geben, und das in großer Zahl. Umso wichtiger ist es, sich in „guten“ Zeiten auf das anstehende Krisen- und Katastrophenszenario vorzubereiten.

Im Nachfolgenden möchte der Verfasser etwas konkreter erläutern, welche Vorsorge-maßnahmen vom Einzelnen zum Zwecke des Selbstschutzes zeitnah getroffen werden sollten, um das bevorstehende Chaos und Bürgerkriegsszenario überleben zu können. Dies macht er nicht einer Schwarzmalerei willen, sondern im Bestreben, Euch zur aktiven Krisenvorsorge anzuhalten, so lange es die Zeitreserven noch zulassen. Denn die Lage spitzt sich immer mehr zu. Und so sicher, wie die Nacht dem Lichte weicht, so sicher werden all jene ihr Leben lassen, die den immer konkreter werden Kollaps des Weltfinanzsystems mit systemgläubig-doofer Ignoranz verdrängen.

Bedenkt, dass es sich bei der Notvorsorge um ein äußerst komplexes Thema handelt und es schlichtweg unmöglich ist, ein für alle Szenarien gültiges Patentrezept zu entwickeln.

Fürwahr wird uns die Notlage einiges an Improvisation und Organisationstalent abverlangen, doch je besser die materielle und psychologische Vorbereitung getroffen wird, desto höher die Wahrscheinlichkeit des Überlebens.

Häusliche Vorsorge

Spätestens, wenn es aufgrund eines flächendeckenden Stromausfalls zu Versorgungsengpässen von Lebensmitteln, Wasser und Benzin kommt, ist es überlebensnotwendig, auf die Vorräte der häuslichen Krisenvorsorge zurückgreifen zu können. Denn auf den Straßen tobt zu diesem Zeitpunkt bereits ein blutiger Verteilungskampf um die letzten noch verbliebenen Güter. Auch wenn die Versorgungsengpässe im Idealfall nur einige Wochen anhalten, ist es empfehlenswert, einen Notvorrat für mindestens 3 Monate einzulagern. Dieser sollte mindestens die nachfolgend aufgeführten Artikel umfassen: Nahrungsmittel- und Wasserkonserven, autarke Licht- und Energiequellen zum Kochen und Heizen (da das Stromnetz lahmgelegt ist), Tauschmittel in Form von Gold, Silbermünzen, Tabak, Alkohol, Hygieneartikeln, Kerzen u.v.a. sowie legalen Waffen zur Selbstverteidigung. Besonders gefährlich wird es in städtischen Ballungsgebieten, wo bekanntlich eine Großzahl fremdkontinentaler Eindringlinge als kriminelle Dauergäste logieren und bereits in „Zeiten des Friedens“ dafür sorgen, dass sich nach Einbruch der Dunkelheit kaum mehr ein Deutscher auf die Straßen seiner Heimatstadt traut.

Dem Verfasser dieser Zeilen läuft gerade ein Schauer den Rücken hinunter, wenn er sich vor dem geistigen Auge ausmalt, welch grauenhafte Massaker dann an der Tagesordnung stehen werden. Vorbei ist’s mit behaglicher Komfortzone und Wohlstandsmodus. Marodierende Banden werden um die Häuser ziehen und jeden gewaltsam aus dem Leben katapultieren, der ihnen über den Weg läuft. Darum unser Appell: Verlasst nach Möglichkeit die Stadt und zieht raus aufs Land. Ist dieser Schritt aus beruflichen oder finanziellen Gründen nicht möglich, sollte es in Erwägung gezogen werden, bei Freunden oder Bekannten auf dem Land eine jederzeit erreichbare Fluchtburg einzurichten. Einen sicheren Zufluchtsort, an den ihr Euch bei den ersten Anzeichen der heißen Krisenphase rechtzeitig begeben könnt.

Soziale Netzwerke

Gründet soziale Netzwerke und Treuebündnisse, denn in der Gemeinschaft besitzt ihr mehr finanzielle Möglichkeiten zur Anschaffung der notwendigen Ausrüstungsgegenstände. Zudem werden Eure Überlebenschancen im Falle einer gemeinschaftlich ausgerichteten Krisenvorsorge um ein Vielfaches erhöht, da Ihr wehrfähiger seid und Euch gegen feindliche Übergriffe wirksamer schützen könnt. Führt vorsichtige Sondierungsgespräche mit Euren Nachbarn und Bekannten und schließt Euch mit jenen zusammen, die Euren Gedankenanstößen aufgeschlossen begegnen.

Gleichzeitig gilt es aber auch zu bedenken, dass jeder Nachbar, der keine Vorsorge trifft (und das ist bedauerlicherweise die große Mehrheit), im Krisenszenario eine ernsthafte Gefahr für Euch und Eure Liebsten darstellt. Denn verhungernde und mit dem Tod konfrontierte Menschen entledigen sich jeglicher Form von Ethik und besitzen letztlich auch keine Hemmschwelle mehr, um notfalls mit roher Gewalt an lebenswichtige Güter zu kommen.

Fluchtgepäck

Freilich ist es nicht auszuschließen, dass auf Grund eines immer gravierendere Ausmaße annehmenden Krisenszenarios selbst die eigenen vier Wände ihre Funktion als sichererer Rückzugsort verlieren. In diesem Falle müssen wir die zivilisatorischen Gebiete verlassen und uns in die Wälder und Gebirgsketten unserer Heimat zurückziehen. Das autarke Überleben in der Wildnis setzt jedoch den Besitz eines hierfür geeigneten Fluchtrucksacks mit folgendem Minimalinhalt voraus:

- Kälteschutzbekleidung, Zelt, Schlafsack, Isomatte (Die Jahresdurchschnittstemperatur in Deutschland beträgt lediglich 8,4°C, was selbst im Sommer Unterkühlungen nach sich ziehen kann)
- Wasser (kombiniert mit einem Filter, der kontaminiertes Wasser zu Trinkwasser aufbereiten kann)
- Nahrung (im Idealfall eine Kombination aus Komprimatnahrung und gefriergetrockneten Fertigmahlzeiten inkl. Gas- oder Benzinkocher).

Sinnvoll ist ein Fluchtrucksack, der Euch das Überleben über einen Zeitraum von ca. zwei Wochen ermöglicht. Vor diesem Hintergrund möchten wir auch darauf hinweisen, dass es äußerst wichtig ist, den praktischen Umgang mit den darin enthaltenen Ausrüstungsgegenständen (das gilt auch für die häusliche Krisenvorsorge) einzuüben. Es versteht sich von selbst, dass es absolut sinnlos ist, hochwertige Ausrüstungsgegenstände anzuschaffen, den Umgang mit diesen jedoch gar nicht oder nur stiefmütterlich einzuüben. Ein von vielen unterschätzter Faktor ist die sogenannte Ernstfallpsychologie. Denn mit dem ultimativen Systemkollaps geht nebst der starken Komforteinbuße auch eine psychische Dauerbelastung einher. Umso wichtiger ist es, sich auch mental und geistig auf die heiße Phase des Systemwechsels vorzubereiten. Einige, die derzeit dem Systemkollaps übereifrig entgegenfiebern, werden sich schon kurz nach dem Zusammenbruch sämtlicher Infrastruktur und den damit verbundenen Versorgungsengpässen und Gewaltorgien die oberflächlich-bunte Konsum- und Spaßgesellschaft der momentanen Gegenwart zurückwünschen. Führt also regelmäßig praxisorientierte Material- und Ausrüstungsübungen durch. Geht auch in der kalten Jahreszeit mit Eurer Ausrüstung mal für eine Nacht ins Freie. Nichts wirkt sich ungünstiger auf Eure mentale Verfassung in der Krise aus, als wenn ihr unter psychischem Stress nicht befähigt seid, die Ausrüstung korrekt zu nutzen.

An dieser Stelle möchten wir aber zur Vorsicht mahnen. Denn in der größten Irrenanstalt auf europäischem Boden – genannt BRD - wird ein gemeinsamer Aufenthalt im Wald mal eben zu einer Wehrsportübung hochstilisiert und die betreffenden Personen mit dem Vorwurf konfrontiert, eine Handlung begangen zu haben, die den Straftatbestand „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ gemäß §129 StGB erfülle. So geschehen etwa erst kürzlich den Thüringer Kameraden der sich zwischenzeitlich aufgelösten Europäischen Aktion.

Hilfreich für das Überleben im Freien sind auch minimale Kenntnisse über essbare Pflanzen und Wildkräuter. Eine Weiterbildung auf diesem Gebiet erweist sich auch dann als sinnvoll, wenn der Krisenvorsorge-Aspekt einmal ausgeklammert wird. Denn Wildkräuter und essbare Pflanzen schmecken in den meisten Fällen nicht nur hervorragend, im Vergleich zum Supermarktobst- und Gemüse bieten sie uns auch für das Alltagsleben oftmals ein Vielfaches an Vitaminen und Mineralstoffen. Zudem wird uns diese gesunde Kost von Mutter Natur auch noch unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Ein Aufenthalt in der unberührten Natur ist auch die beste Medizin, um seine persönlichen Batterien wieder aufzuladen und die hochtechnisierte Welt für einen Augenblick hinter sich zu lassen. Der auf Konsum, Spaß und sinnentleerte Unterhaltung konditionierte Massenmensch hat die Achtung vor der Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten gänzlich verloren. Ihm fehlt der Sinn für ihre Ästhetik und Strahlkraft, denn das Dasein der neoliberalen Primitivgesellschaft ist auf das materialistische Paradigma des Produzierens und Konsumierens reduziert.

Die Menschen müssen wieder raus in die Natur, den sprichwörtlichen Boden unter den Füßen spüren und sich wieder darauf besinnen, was es bedeutet, in diese wunderbare Welt mit ihrer Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen eingebettet zu sein. Erst wenn wir die Natur und ihre Gaben wieder zu schätzen wissen, sind wir befähigt, mit ihr im Einklang zu leben. Nur ein vom nomadischen Händlergeist des Kapitalismus befallener Mensch macht sich die Erde untertan und führt einen Raubzug gegen sie.
Erkenntnisse aus der Umweltpsychologie bestätigen, dass sich ein Aufenthalt im Freien - insbesondere im Wald - positiv auf unsere Gefühls- und Stimmungswelt auswirkt, ja gar unser Konzentrations- und Aufmerksamkeitsvermögen stärkt.

Wie meinte doch Hermann Löns einmal so treffend:
"Die Natur ist unser Jungbrunnen. Keine Hygiene, keine Volkswohlfahrt kann uns das geben, was die Natur uns bietet. Fördern wir sie, so fördern wir uns, morden wir sie, so begehen wir Selbstmord."

Vermögenssicherung

Einen weiteren Aspekt, den wir kurz erläutern werden, ist das Thema Geld und Vermögen. Mittlerweile pfeifen ja schon die Spatzen von den Dächern, dass unser Papiergeld-Schuldensystem äußerst fragil ist und kraft seiner systemimmanenten Dynamik früher oder später zusammenbrechen wird. Obgleich das Vertrauen in das (noch) bestehende Weltwirtschafts- und Finanzsystem immer mehr schwindet, haben noch immer viele vermeintlich „informierte und wissende Personen“ ihr Vermögen in systemrelevanten Anlagen investiert. Es sind dies völlig substanzlose und von der realen Wirtschaft abgekoppelte Geldanlagen ohne inneren Wert (Lebensversicherungen, Derivate, Staatsanleihen, Aktien, Anleihen und andere Geldanlagen dieser Art).

Diese nebulösen Finanzprodukte bilden die ideale Grundlage, um sein komplettes Vermögen zu vernichten und sich in existenzielle Not zu manövrieren. Darum sollte es für jeden halbwegs aufgeklärten Menschen eine Selbstverständlichkeit darstellen, sein Vermögen aus diesen vermeintlich sicheren Geldanlagen abzuziehen und in tatsächliche Realwerte umzuschichten.

Zum Schluss möchten wir unterstreichen, dass dieser Kurzartikel mit Sicherheit keine Ansprüche auf Vollständigkeit stellt, sondern lediglich als Impuls-Schriftstück gedacht ist. Für tieferreichende Informationen verweisen wir an dieser Stelle auf die ausführliche Literatur im Netz. Handelt pflichtbewusst und eigenverantwortlich. Wir können Anregungen und Impulse geben und die Notwendigkeit einer Krisenvorsorge an Euch herantragen. Umsetzen müsst ihr sie aber selber.

Wie meinte doch Benjamin Franklin einmal treffend:
„Wer versagt sich vorzubereiten, bereitet sein Versagen vor.“